



Internationale Klimaschutzinitiative (IKI)

Projekt-Kurzbeschreibung

Transparentes Monitoring in der Praxis: Unterstützung des Landnutzungssektors nach Paris

Projektdaten:

Land/Länder:	Äthiopien, Elfenbeinküste, Papua-Neuguinea, Peru
Partnerinstitutionen:	<p>Permanent REDD+ Executive Secretary (SEP-REDD), Ministry of the Environment and Sustainable Development (MINEDD) Mr. Ernest Kouame Ahoulou, Head of SEP-REDD ernest.ahoulou@reddplus.ci</p> <p>Environment, Forest, and Climate Change Commission (EFCCC), Ethiopia REDD+ Secretariat Yitebitu Moges, REDD+ coordinator yitebitumoges@yahoo.com</p> <p>National Forest Authority, Papua New Guinea Forest Policy and Planning Dr. Ruth Turia, Director rturia@pngfa.gov.pg</p> <p>Ministry of Environment (MINAM), General Directorate of Climate Change and Desertification, Peru Berioska Quispe Estrada, Specialist for Institutional Strengthening for REDD+ bquispe@minam.gob.pe</p>
Durchführungsorganisationen:	<p>Center for International Forestry Research (CIFOR) Dr. Christopher Martius, Team Leader, Climate Change, Bioenergy, and Low-Carbon Development C.Martius@cgiar.org</p> <p>Öko-Institut e.V. Bereich Energie & Klimaschutz Dr. Hannes Böttcher, Senior Researcher h.boettcher@oeko.de</p> <p>Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) Climate, Biodiversity, Land and Water Department Dr. Danilo Mollicone Danilo.Mollicone@fao.org</p>

International Institute for Applied Systems Analysis
(IIASA)
Ecosystems Services and Management
Dr. Steffen Fritz, Deputy Program Director
fritz@iiasa.ac.at

National Wildlife Federation (NWF)
Tropical Forest and Agriculture
Dr. Nathalie Walker, Director
walkern@nwf.org

Wageningen University
Department Environmental Science
Prof. Dr. Martin Herold
martin.herold@wur.nl

BMU-Förderung: bis zu 2 977 095 Euro
Projektlaufzeit: 1.11.2020 bis 30.10.2023
(36 Monate)
Internetauftritt: www.transparentmonitoring.org

Ausgangssituation

Das Pariser Abkommen unterstreicht die Bedeutung des Landnutzungssektors für den Klimaschutz. Umsetzungsländer benötigen zuverlässige, verbindliche und unvoreingenommene Informationsquellen für ein Transparentes Monitoring (TM), Quellen wie z.B. Global Forest Watch, OpenForis, Geo-Wiki, um Emissionen und Festlegungen von CO₂ zu erfassen.

In der Elfenbeinküste baut die Kakao- und Waldinitiative auf der Einbeziehung des Privatsektors in das Waldmonitoring auf und hat dafür vor kurzem die IMAGES Plattform¹ von Vivid Economics als Referenz-Monitoringsystem akzeptiert. Diese wurde auch von Regierung und Behörden der Elfenbeinküste angenommen, inklusive des REDD+-Sekretariats SEP-REDD).

Die Monitoringkapazitäten Äthiopiens haben sich in den letzten Jahren verbessert, werden aber immer noch durch unzureichende Genauigkeit, Transparenz und Vollständigkeit auf nationaler und provinzieller Ebene eingeschränkt. Es gibt ein nationales System für die Treibhausgasbilanzierung und -berichterstattung sowie eine nationale Waldinventur. Diese Systeme würden von einer verbesserten Qualität und gemeinsamen Nutzung von Landnutzungs- und Biomassedaten sowie weiteren Anstrengungen zur Schließung von Datenlücken profitieren.

Papua-Neuguinea hat ein nationales Waldmonitoringsystem eingerichtet, das bereits auf Prinzipien des TM beruht und wird als Vorbild für andere Länder dienen.

Peru verfügt über Minderungsmaßnahmen und Anreizsysteme, benötigt aber eine bessere Integration von Informationen lokaler Experten mit nationalen Datenquellen, um einen transparenten Informationsaustausch und die aktive Beteiligung von Interessengruppen zu fördern.

Kurzbeschreibung

Das Projektziel ist die Entwicklung von, auf der Grundlage bewährter Praxis (Good-Practice) entwickelter, Leitlinien für Ansätze zum transparenten Monitoring (TM), die Länder mit begrenzten Ressourcen und Daten bei der Umsetzung eines verbesserten Monitorings im Landnutzungssektor unterstützen. Das Projekt zielt darauf ab, Empfehlungen für Open-Access-Datensätze und Open-Source-Tools zur Abschätzung von Landnutzungsemissions-Senken und -Quellen zu entwickeln, die

¹ <https://www.vivideconomics.com/images/>

von nationalen Akteuren umgesetzt werden. Die FAO OpenForis Initiative spielt eine Schlüsselrolle beim Testen dieser Leitlinien.

Das Projekt zielt ferner darauf ab, durch Open-Access-Datensätze und Open-Source-Tools die Datenverfügbarkeit in Entwicklungsländern zu erhöhen und somit zur Umsetzung eines verbesserten Transparenzrahmens unter dem Paris Abkommen beizutragen. Spezifische Länderaktivitäten sind:

Elfenbeinküste: Entwicklung eines Leitfadens für die Bewertung der Emissionsminderung entlang der Lieferketten im Einklang mit nationalen Ansätzen.

Äthiopien: Integration von TM-Ansätzen zur Verbesserung des nationalen MRV (Bewertung von Biomasse; Bewertung von Landnutzungsänderungen; und Beteiligung lokaler Gemeinschaften in Aufforstungsmaßnahmen).

Papua-Neuguinea: Bewertung der Annahme frei verfügbarer, offener Daten, Maßnahmen für offenen Datenzugang und der Verbesserung der Beteiligung indigener Völker und lokaler Gemeinschaften am Monitoring.

Peru: Entwicklung von Praktiken, eines Leitfadens und des Hochskalierens des interaktiven Monitorings unter Einbeziehung lokaler Expertise und des nationalen Monitoringsystems für Waldschutz in Verbindung mit einem nationalen Anreizsystem für waldbezogene Minderungsmaßnahmen.

Multiplikatorwirkung

Dieses Projekt trägt dazu bei, Monitoringsysteme transparenter, zuverlässiger und vertrauenswürdiger zu machen und unterstützt so die Entwicklung effektiver und effizienter Systeme, die den Bedürfnissen der Länder entsprechen. Monitoringsysteme, die nach den Vorgaben des Projekts entwickelt wurden, werden Kosten senken, da sie sich zunehmend auf frei verfügbare Daten stützen. Open-Access-Datensätze und Open-Source-Tools bieten auch dem Privatsektor die Möglichkeit, Kosten bei der Datenerfassung zu senken. Derzeit behindern Unsicherheiten in der Datenverfügbarkeit, begrenzte Kapazitäten und geringe Datentransparenz breitere Investitionen und das Engagement privater Akteure.

Die ausgewählten Länder repräsentieren Anforderungen verschiedener Ländergruppen und wurden so ausgewählt, dass eine einfache Übertragung auf andere Länder möglich ist. Replizierbarkeit ist ein Leitprinzip von TM-Ansätzen. Die Ergebnisse werden auf verschiedenen Ebenen (z.B. UNFCCC COPs oder Global Landscapes Forum) und mit verschiedenen Instrumenten (Trainings, Webinare, Beratung, Workshops) sowie über weitreichende Netzwerke mit hohem Multiplikatorpotenzial (IPCC, FAO, GFOI, GOFC-GOLD) kommuniziert.